

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	13
---------------	----

DER KATHOLIZISMUS (Anne Conrad)

A. EINLEITUNG	17
I. FORSCHUNGSKONTEXT	18
II. RAHMENBEDINGUNGEN	23
B. HISTORISCHE PHÄNOMENOLOGIE	27
I. MEDIEN DER GLAUBENSVERMITTLUNG	27
1. Predigt	27
2. Katechese	29
3. Literatur	34
3.1. »Haylsame Catholische Büechlein«	34
3.2. Geistlicher Roman	38
3.3. Geistliche Liederbücher	38
3.4. Bibeldrucke	39
4. Kunst	40
5. Musik	42
6. Schauspiel	44
II. VERMITTLER	46
1. Das Amt des Geistlichen	46
Exkurs: Konkubinat und Zölibat	47
2. Pfarrer und Gemeinde	48
3. Die Autorität der Bischöfe	49
Exkurs: Visitation und Sendgericht	50
4. Neue Orden	51
5. Bruderschaften und Semireligiosentum	55
6. Schulwesen	58
III. VORSTELLUNGSWELTEN	59
1. Christozentrik und Mariologie	59
2. Heiligenverehrung	64
3. Todeserfahrung und Jenseitsvorstellungen	68
IV. GLAUBENSERFAHRUNGEN	71
1. Mystik	71
2. Irenik	72
3. Konversionen	73

V. ZEICHEN DES SAKRALEN: »DIE ANDACHT DES VOLCKES«	74
1. Sakramente	74
1.1. Taufe	75
1.2. Eucharistie	75
1.3. Buße und Beichte	78
1.4. Firmung	79
1.5. Ehe und Weihe	79
1.6. »Viaticum« und »Letzte Ölung«	80
2. Prozessionen und Wallfahrten	80
3. Kreuzverehrung	84
4. Rosenkranzfrömmigkeit	86
5. Magischer Gebrauch von Devotionalien	86
6. Die Sakralisierung des Kirchenraums	89
7. Feste und Feiertage	92
VI. SCHLUSS	93
ANMERKUNGEN	93
LITERATUR	127
1. Quellen	127
2. Sekundärliteratur	128

DAS LUTHERTUM (Sabine Holtz)

A. EINLEITUNG	145
I. FORSCHUNGSKONTEXT	145
II. RAHMENBEDINGUNGEN	148
1. Chronologie	148
2. Kirchlich-religiöse Rahmenbedingungen	151
3. Geographisches	154
B. HISTORISCHE PHÄNOMENOLOGIE	156
I. MEDIEN DER GLAUBENSVERMITTLUNG	156
1. Predigt	156
2. Schrifttum	157
2.1. Bibel	157
2.2. Katechismus	158
2.3. Erbauungsliteratur	159
2.4. Kirchenlieder	162
3. Kunst	164
3.1. Kirchenbau	164
3.2. Bildende Kunst	168
3.2.1. Altar	168
3.2.2. Kanzel	169
3.2.3. Taufstein	170
3.2.4. Emporen	170

3.2.5. Bilder Gottes	172
3.2.6. Heiligen- und Wunderdarstellungen.	172
3.2.7. Beichtstuhl.	173
3.2.8. Orgel	173
3.2.9. Epitaphien.	173
3.2.10. Andachtsbilder	174
3.2.11. Bildervorlagen.	174
4. Musik.	175
5. Schauspiel.	177
II. VERMITTLER.	181
1. Das Amt des Geistlichen	181
2. Pfarrer und Gemeinde.	182
3. Kirchenvisitation und Kirchengleichheit.	183
4. Schule und Universität.	185
5. Mission	188
III. VORSTELLUNGSWELT	189
1. Personen	189
1.1. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist	189
1.2. Vorbilder christlichen Lebens: Heilige	191
1.3. Die evangelische Maria.	192
1.4. Engel	193
1.5. Teufel und Dämonen	194
1.5.1. Der Pakt mit dem Teufel	195
2. Räume	196
2.1. Himmel und Hölle	196
3. Zeiten	199
3.1. Der Kalender.	199
3.2. Weltgeschichte als Heilsgeschichte	200
IV. GLAUBENSWELTEN – GLAUBENSERFAHRUNGEN	201
1. Gottesfurcht	201
2. Meditation.	202
3. Mystik	203
4. Religiöse Ekstase, Vision und populäre Prophetie.	204
V. WORT	210
1. Liturgie	210
2. Predigt.	211
3. Erbauungsliteratur	212
3.1. Erbauungsbücher	212
3.2. Gebetbücher	214
3.3. Gesangbücher	216
3.4. Fromme Lebensbeschreibungen	216
4. Magie und Zauberei.	217
5. Religion und Wissenschaft.	219

VI. ZEICHEN DES SAKRALEN	220
1. Sakramente: Zeichen des Wortes	220
2. Sakramentale Zeremonien	222
3. Adiaphora – Zeichen des Kults	223
4. Sakramentalien	224
5. Beschwörungen und Segnungen	227
6. Zeichen der Zeit und Wunder	228
VII. RAUM	230
1. Kirche	230
2. Private Andacht	234
3. Friedhof	235
VIII. LEBEN	236
1. Lebensstationen und ihre Riten	236
1.1. Geburt	236
1.2. Taufe	238
1.3. Konfirmation	239
1.4. Eheschließung	240
1.5. Tod	241
2. Letzter Wille – Fromme Stiftungen	243
3. Kirchenfeste	244
ANMERKUNGEN	246
LITERATUR	281
1. Quellen	281
2. Sekundärliteratur	285

DAS REFORMIERTENTUM (Kaspar von Greyerz)

A. EINLEITUNG	311
I. FORSCHUNGSKONTEXT	311
1. Zur konfessionsgeschichtlichen Nomenklatur: »Calvinistisch« oder »reformiert«?	311
2. Konfessionalisierung und Sozialdisziplinierung	312
3. Reformierte Konfessionalisierung (»Zweite Reformation«)	312
4. Kirchen- und Sittenzucht	313
5. Calvinismus und Kapitalismus	315
6. Reformierter Pietismus	317
II. RAHMENBEDINGUNGEN	320
1. Chronologie	320
2. Kirchlich-dogmatische Rahmenbedingungen	325

B. HISTORISCHE PHÄNOMENOLOGIE	328
I. MEDIEN DER GLAUBENSVERMITTLUNG	328
1. Predigt	328
2. Schrifttum	329
2.1. Bibel	329
2.2. Katechismus, Bekenntnisse	330
2.3. Erbauungsliteratur	331
2.4. Kirchenlieder	332
3. Kunst und Kirchenbau	332
4. Musik	333
5. Schauspiel	335
II. VERMITTLER	336
1. Das Amt des Geistlichen	336
2. Pfarrer und Gemeinde	338
3. Kirchenzucht: Synoden, Presbyterien (Konsistorien), Visitationen	339
4. Schule und Universität	342
5. Unionsbestrebungen, Mission	345
III. VORSTELLUNGSWELT	346
1. Personen	346
1.1. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist	346
1.2. Vorbilder christlichen Lebens: Märtyrer und Heilige	347
1.3. Engel, Dämonen, Teufel	348
2. Räume	349
2.1. Himmel und Hölle	349
3. Zeiten	350
3.1. Der Kalender	350
3.2. Weltgeschichte als Heilsgeschichte	351
IV. GLAUBENSWELTEN – GLAUBENSERFAHRUNGEN	352
1. Gottesfurcht	352
2. Meditation und Mystik	354
3. Religiöse Extase, populäre Prophetie	354
4. Konversionen	355
V. WORT	356
1. Liturgie und Predigt	356
2. Erbauungsliteratur	357
2.1. Erbauungsbücher	357
2.2. Gebete und Gebetbücher	357
2.3. Gesangbücher	358
2.4. Fromme Lebensbeschreibungen	359
3. Magie, Zauberei, Astrologie	360
4. Religion und Wissenschaft	361
VI. ZEICHEN DES SAKRALEN	363
1. Sakramente: Zeichen des Wortes und der Gemeinschaft	363
2. Sakramentale Zeremonien	364

3. Beschwörungen und Segnungen	365
4. Zeichen der Zeit – Wunder	366
VII. RAUM	368
1. Kirche	368
2. Private Andacht	369
3. Friedhof	370
VIII. LEBEN	370
1. Lebensstationen und ihre Riten	371
1.1. Geburt und Taufe	371
1.2. Konfirmation	372
1.3. Eheschliessung	373
1.4. Tod	373
2. Kirchenfeste	374
ANMERKUNGEN	375
LITERATUR	396
1. Quellen	396
2. Sekundärliteratur	397

AUSDRUCKSFORMEN JÜDISCHER RELIGIOSITÄT IN DEUTSCHLAND ZU BEGINN DER NEUZEIT (Avriël Bar-Levav)

A. EINLEITUNG	413
I. FORSCHUNGSKONTEXT UND RAHMENBEDINGUNGEN	413
1. Die religiöse Kultur der Juden in Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert ..	413
B. HISTORISCHE PHÄNOMENOLOGIE	416
I. DIE PRODUKTION KULTURELLEN KAPITALS	416
1. Schrifttum: Hebräisch oder Jiddisch?	416
1.1. Die Kombination von Jiddisch und Hebräisch	417
1.2. Selbständige jiddische Schriften	418
1.3. Reisen in die Welt und Orientierung in der Welt des Buches	420
2. Die Hofjuden	424
3. Die Ritualisierung des jüdischen Lebens	425
3.1. Wort	426
3.1.1. Schulchan Aruch	426
3.1.2. Der Einfluss der Kabbala	427
3.2. Die Gruppen	428
4. Vermittler	431
4.1. Das Beispiel von Rabbi Naftali ha-Kohen Katz – ein polnisch-deutscher Rabbiner	431
4.1.1. Das Testament des Rabbi Naftali	433
4.1.2. Scha'ar ha-hachana	439
4.1.3. Leben	443

4.1.3.1. Die Stufen zwischen Leben und Tod	443
4.1.3.2. Anweisungen (Hanhagot) für den Moment des Todeskampfes: Das Bekenntnis des Todkranken	443
4.1.3.3. Anweisungen für den Umgang mit dem Leichnam	446
4.1.3.4. Die vier Arten der Todesstrafe – von der Metapher zum Ritual	448
5. Der jüdische Habitus	450
ANMERKUNGEN	452
LITERATUR	459
1. Quellen	459
2. Sekundärliteratur	459
Bildverzeichnis	465
Personenregister	471
Ortsregister	477
Autorinnen und Autoren	483